



Kubanische Kommunisten vor ihrem II. Parteitag

Von Pedro Jordan

Am 11. und 12. Oktober 1980 fand in der Schulstadt „Libertad“ (dem ehemaligen „Campo Colombia“, Hauptquartier des Diktators Batista) die Provinzdelegiertenkonferenz der Stadt Havanna der Kommunistischen Partei Kubas statt. An ihr nahmen der Erste Sekretär des ZK der KPK, Fidel Castro, und weitere Mitglieder des Politbüros teil. Mit dieser Konferenz der größten Provinzparteioorganisation Kubas gingen die Parteiwahlen zu Ende, die im Januar in den Grundorganisationen begonnen hatten und ganz im Zeichen der Vorbereitung des II. Parteitages standen. Aufopferungsvoll und mit großer Konsequenz haben die kubanische Bruderpartei und das gesamte Volk an der Verwirklichung der Beschlüsse des I. Parteitages gearbeitet. So stand im Mittelpunkt der politischen Arbeit der „Sonderwettbewerb II. Parteitag“. Dieser Wettbewerb zur Realisierung wichtiger volkswirtschaftlicher Objekte läuft seit Anfang des Jahres. Er konzentriert sich unter anderem auf 41 Industrie-Investitionsvorhaben, die Sicherung der reibungslosen Funktion des Hochseehafens von Havanna, über den 70 Prozent des kubanischen Außenhandels abgewickelt werden, und die Vorbereitung der Zuckerrohrernte 1981.

Die KPK ist in Vorbereitung ihres II. Parteitages als marxistisch-leninistische Massenpartei weiter gewachsen. Die Mitgliederzahl hat sich seit dem I. Parteitag verdoppelt. Dabei

schluß der 8. Klasse erreicht. Kubas Wirtschaftskraft ist kontinuierlich weiter gewachsen. Der Entwurf der Direktiven zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985, der in den vergangenen Monaten von den kubanischen Werktätigen lebhaft diskutiert wurde, stellt fest, daß in den vergangenen Jahren entscheidende Schritte bei der Gestaltung der sozialistischen Planwirtschaft getan wurden. Im Zeitraum 1976 bis 1979 betrug das jährliche Wachstum des Nationaleinkommens 5,1 Prozent, der Industrieproduktion 4,0 Prozent und der landwirtschaftlichen Produktion 3,5 Prozent.

Das System der sozialistischen Demokratie wurde weiter vervollkommen. Nach einer gesamtnationalen Vorbereitung wurde die sozialistische Verfassung angenommen. Volksmachtorgane wurden geschaffen und eine den politischen Bedingungen entsprechende administrative Neugliederung Kubas durchgeführt.

Dank seiner prinzipienfesten und initiativreichen Außenpolitik zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Unterstützung der revolutionären Kräfte in der Welt sowie seiner antiimperialistischen Grundhaltung genießt Kuba hohe Achtung bei allen fortschrittlichen Menschen. Feste Bande einer sich ständig vertiefenden Zusammenarbeit

Fakten über die KP Kubas

Gegründet: 3. 10. 1965

Letzter Parteitag: I. Parteitag 17. bis 22. 12. 1975

Mitglieder: 400000 (einschl. Kandidaten)

Zentralkomitee: 91 Mitglieder, 12 Kandidaten

Politbüro: 13 Mitglieder

Sekretariat des ZK: 8 Mitglieder

Erster Sekretär des ZK: Fidel Castro Ruz

Tageszeitung: Granma

Bruderorgan der Zeitschrift

„Neuer Weg“: el militante comunista

konnte der Anteil der Parteimitglieder, die in der materiellen Produktion und dem Dienstleistungsbereich tätig sind, wesentlich erhöht werden. Bis zum II. Parteitag wird fast jedes zweite Parteimitglied in diesem Bereich beschäftigt sein. Der Bildungsstand der Mitglieder wurde bedeutend verbessert. So haben zum Beispiel alle kubanischen Kommunisten, die zum I. Parteitag bereits Mitglied der Partei waren, heute mindestens den Ab-